

Er scheint täglich  
Abends  
mit Ausnahme der  
Sonntage und Feiertage.  
Preis für ein  
Quartal in Halle  
15 Sgr.,  
auswärts durch die  
Post mit dem betr.  
Vorhauftsche.

# Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.  
für die dreispaltige  
Zeile, bei größeren  
Anfragen mit  
entw. Rabatt.  
Der ganze Erlös des  
Blattes, einschließlich  
des Anzeigen-Erlöses,  
fällt der hiesigen  
Armenverwaltung zu.

Zweihundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 256.

Mittwoch, den 1. November

1871.

## Zur Tagesgeschichte.

Berlin. In der Sitzung des Reichstags vom 30. October nahm zur Einleitung der Debatte über den auf der Tagesordnung befindlichen Etat das Wort: Minister Delbrück, indem er darauf hinweist, daß dieser erste Etat des Reiches sich in Folge der eingetretenen politischen Veränderungen so wesentlich von den vorigen Etats und Nachtragsetats des Bundes unterscheidet, daß es kaum möglich sei, die einzelnen Besonderheiten in mündlichem Vortrage zu erläutern. Er geht nichtsbefehoweniger auf die einzelnen Ziffern des Etats in einer kürzeren Darstellung ein, von welcher der vielen darin vorkommenden Zahlen wegen kein Resumé zu geben ist und erläutert dann die einzelnen Paragraphen des Etatsgesetzes, wobei er im Wesentlichen die in der Denkschrift des Reichskanzleramtes zum Etat hervorgehobenen Gesichtspunkte wiederholt. Es werden die Bedürfnisse für Betriebsfonds und die Vorschläge wegen Ausgabe von 8 Millionen Schatzanweisungen, sowie wegen Ausstattung der Militärverwaltung mit Betriebsfonds motivirt. Das Alles werde dazu führen, daß die einzelnen Regierungen ihren Haushalt unabhängig von dem Reichshaushalt feststellen und selbstständig fortführen können.

Abg. v. Bebel (Wachow) hält sich für vollkommen befriedigt durch die in der Denkschrift erläuterten Motive für Verlängerung des Provisoriums der Militärverwaltung, für Ausstattung der Reichsbehörden mit Betriebsfonds für Ausschließung der 3 1/2 Millionen-Anleihe zur Vereinfachung der Matrifular-Beiträge; er ist erfreut über die Vorschläge wegen Erhöhung der Beamtengehälter, erwartet aber nähere Erläuterungen über diese Vorschläge. Erfreulich sei die Erhöhung der Einnahmen ohne Mehrbelastung des Volkes.

Abg. Greil: Die Vorlage sei sehr durchsichtig gehalten und eine Prüfung schwer. Bei zukünftigen Vorlagen könnte das Geschäft noch mehr erleichtert werden. Nebner hält ein Betriebskapital von 10 Millionen und mehr bei etnem Etat von 110 Millionen um die Hälfte zu hoch. Der Dispositionsfonds sei auch eine eigenhümliche Sache, weil die Rechnungslegung mangelt (alleseitiger Widerspruch). Der Militärretat sei Alles in Allem auf 106 Millionen gestiegen oder 3 1/2 % pro Kopf. Hoffentlich würden die Baiern alle für eine Verminderung der Militärlast einsehen. Diese Militärlast hindere die Entwicklung des gesunden Staatslebens zu Gunsten des Absolutismus.

Abg. Lasker macht dem Vorredner bemerklich, daß in Betreff des Dispositionsfonds ein Mißverständnis obwalte. Nebner ist dem Betriebsfonds sehr zugeneigt; es sei sehr notwendig, die Selbstständigkeit in der Fortführung der Verwaltung zu sichern. Späterhin könnte man, z. B. bei der Bankfrage fragen, ob es nicht zweckmäßig sei, ein großes Gelbinsstitut mit der Reichskasse in Verbindung zu bringen. Verlegenheiten der Regierung seien der Freiheit nicht günstig, denn sie führen auf Abwege. Eine schwache Regierung herstellen, heißt mit dem Staatswohl spielen und nie hat eine Partei Boden gewonnen, welche bewußt mit dem Staatswohl gespielt hat, das sind Grundsätze, welche sich der Abgeordnete Greil bei längeren Berathungen mit uns nach und nach abgewöhnt wird. Die gemeinschaftliche Summe von 10 Millionen Betriebsfonds sei nicht zu groß, wenn Baiern deren 8 Millionen habe. Für mich ist der Etat nicht so durchsichtig; ich habe ihn noch nicht genügend und nach allen Seiten hin zu prüfen vermocht. Es sind namentlich nicht alle Finanzoperationen in den Etat gezogen worden, sowohl in formaler wie in materieller Hinsicht. Es sind z. B. die 17,350,000 % für Abbürdung der Kreditvorschüsse nicht gehörig motivirt; die Maßregel selbst billige ich vollkommen; sie mußte auch ihren Platz im Etat finden.

— Der von den Social-Demokraten beabsichtigte Congress zum Zweck der Centralisation sämmtlicher Berliner Arbeiter findet am 19. und 20. November statt. Jedes Gewerk, das sich am Congresse betheiliget, sendet für je 100 Mann einen Delegirten zum Congress.

München. Der Erzbischof hat persönlich die Excommunication über die Pfarrer von Kieferfelden und Tuntenhäusen verhängt. — In Kieferfelden wird am nächsten Sonntag eine Versammlung der Katholiken unter Betheligung von Mitgliedern des Münchener Actiönscomités stattfinden.

Oesterreich. Die Krisis dauert fort. Die Stellung des Grafen Beust gilt wiederum für bedroht, da der Ausgleichsgedanke noch festgehalten und nur die Hohenwarth'sche Methode aufgegeben werden soll. — Unter den künftigen Ministern werden beständig militairische Namen genannt. — Beust und Andrássy conferiren sehr eifrig.

— Das offiziöse Organ des Ministeriums Hohenwart, das „Oesterreichische Journal“ hat am 28. folgendes Bulletin ausgegeben: „Der Kaiser hat das Gesamt-Entlassungsgesuch des Ministeriums Hohenwart angenommen und die Entlassung förmlich erteilt. (Darnach hätten also auch der polnische Minister v. Grocholsti und der Landesvertheibigungsminister Generalmajor v. Scholl sich dem Entlassungsgesuch seiner Kollegen angeschlossen. A. d. R.) Gestern hat der letzte Ministerrath unter Vorsitz Sr. Majestät stattgefunden. In den wärmsten Ausdrücken hat der Kaiser dem Ministerium insgesamt und den Ministern einzeln seine Anerkennung und seinen Dank ausgesprochen für ihre Thätigkeit bei der unter seiner vollen Zustimmung geführten Aktion der letzten acht Monate; sein unerschüttertes Vertrauen begleite die Minister bei ihrem jetzigen Austritt aus dem Amt.“

— Ueber den Ausgang der Verfassungskrisis in Oesterreich liegen uns zwei Telegramme von Sonnabend vor, von denen das eine die Berufung des Grafen Andrássy nach Wien meldet, dessen Rath bei der Frage der Neubildung des Cabinets gehört werden solle, und das andere von einer Interpellation im ungarischen Unterhause berichtet, durch welche die äußerste Linke augenscheinlich ihren Sympathien für die Czechen Ausdruck zu geben wünschte. Unter den vielen Combinationen, welche in den Wiener Blättern auftauchen, heben wir die Erwähnung des Generals Gablenz als event. künftigen Minister-Präsidenten hervor.

Frankreich. Aus Naccio bringt der „Temps“ eine interessante Correspondenz, aus welcher hervorgeht, daß der Prinz Napoleon eine vom Kaiser Napoleon III. genehmigte Rede in der Tasche hatte, die er halten wollte, wenn er zum Präsidenten des Generalraths ernannt worden wäre. Man hoffte, daß wenn diese Rede unter so feierlichen Umständen und allem Ansehen einer populären Weise gesprochen würde, dieselbe in ganz Frankreich ein ungeheures Echo finden, der Regierung der Republik den Gnadenstoß versetzen und die Wiederherstellung des Kaiserreichs zur unmittelbaren Folge haben müsse. Da dieser Plan mißlang, so sah der Prinz, daß seine Anwesenheit in Korsika keinen Zweck mehr hatte.

## Aus Halle und Umgegend.

Musik. Haslerscher Verein. Mittwoch, den 1. November Abends 7 Uhr Uebung im Saale des Kronprinzen: Athalia v. Mendelssohn. Anmeldungen neuer activer und passiver Mitglieder nimmt Unterzeichneter täglich zwischen 3—4 Uhr Nachmittags entgegen.

C. A. Hasler.

**Handel und Verkehr.** Seit Jahr und Tag ist das Publicum gewohnt von Seiten der Eisenbahnverwaltungen als Object zur Erzielung hoher Dividenden für die Actionaire mit einer Rücksichtslosigkeit behandelt zu werden, die zum stehenden Beschwerdeartikel in allen Handelsberichten geworden ist und wiederholt dem Handelsministerium Veranlassung gegeben hat die betr. Verwaltungen dringend zur Abhilfe der gerügten Missethände anzuhalten.

Wenn Frachtgüter auf der Magdeburg-Leipziger Bahn 4 bis 5 Tage bedürfen um von hier nach Leipzig spedirt zu werden, so ist man genöthigt weil leider Frachtfuhrwerk zwischen hier und Leipzig nicht mehr fährt, mit Eilgut zu expediren und die doppelte Fracht zu zahlen! Man sollte glauben, daß dann aber auch die schnelle und sofortige Expedition gesichert wäre! Weit gefehlt! Bücherballen, die hier Nachmittags um 1/2 3 Uhr in die Eisenbahnwagen verladen wurden, langten erst am folgenden Tage in Leipzig an und wurden Nachmittags gegen 5 Uhr an den Adressaten abgeliefert!

Wir haben jetzt weder Krieg, noch Messe, also völlig normale Zustände — wollen auch die Eisenbahnverwaltungen noch nicht zu solchen zurückkehren?

Bei der Thüringer Bahn passirte es dem Schreiber dieses an einem heißen Sommertage, daß in Corbetta einem dicht mit Passagieren gefüllten Personenzuge zwei Wagen mit Schweinen nicht angehängt, sondern unmittelbar den Personenzug vorgehoben wurden. Entweder war, bei geschlossenen Fenstern in den übervollen Coups die Luft zum Ersticken, oder bei geöffneten Fenstern das Parfüm von den vorstigen Reisegefährten ein unerträgliches. Trogdem blieben alle beim Zugführer angebrachten Reclamationen fruchtlos und die Passagiere waren gezwungen zwischen beiden Atmosphären zu wechseln!

Ein anderes Mal — zum Viehmarke — wurden einem gefüllten Damencoups mit Kindern und kränklichen Passagieren in Ammenborn, trotz allem Protestirens, noch 3 Reisegefährten nicht der saubersten Art als Stancespersonen mit Stehplätzen aufgetrochirt.

Wir fordern die betr. Verwaltungen dringend auf ihre Beamten zu strengerer Ordnung anzuhalten, wenn nicht unser ganzes Eisenbahnwesen durch derartige Nachlässigkeiten und Ungehörigkeiten in Missethätigkeiten gerathen soll!

— Die Zeichnungen auf die Actien der Erdölwägener Actien-Papierfabrik werden voll berücksichtigt. Die gezeichneten Actien sind, wie wir hierbei hervorheben wollen, sofort voll zu zahlen.

### Kirchliche Anzeige.

**Zu St. Ulrich:** Freitag, den 3. November Vormittags 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion: Herr Oberdialonus Pastor Sidel.

**Katholische Kirche:** Mittwoch d. 1. Novbr., am Feste Allerheiligen, Morgens 7 1/2 Uhr Frühmesse Herr Dechant Wille, Vorm. 9 Uhr Herr Kaplan Roberfeld, Nachm. 2 Uhr Vesper Herr Dechant Wille.

Donnerstag, am Feste Allerseelen, Morgens 8 Uhr Hochamt Herr Dechant Wille.

### Lotterie.

Bei der Ziehung am 30. d. fiel 1 Hauptgewinn von 40,000 Thlrn. auf Nr. 35,098. 1 Hauptgewinn von 30,000 Thlrn. auf Nr. 72,475. 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlrn. auf Nr. 25,689. 3 Gewinne von 5000 Thlrn. fielen auf Nr. 24,390. 28,138 und 77,957. 6 Gewinne

### Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß von dem Königl. Kreisgerichte hier selbst an allen Tagen der Woche (mit Ausschluß der Sonn- und Festtage) Vormittags von 9 bis 1 Uhr Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit, als Kaufverträge, Schuldverschreibungen, Quittungen, Cessionen, Schenkungen, Vollmachten, Testamente, Erbverträge etc. von denen, die es wünschen, ohne vorgängige Anmeldung aufgenommen werden.

Als Commissarien zur Aufnahme derartiger Geschäfte sind bestimmt:

**Montags** Herr Kreisgerichts-Rath von Bwensclaw,

**Dienstags** Herr Kreisgerichts-Rath Winkler,

**Mittwochs** und **Donnerstags** Herr Kreisgerichts-Rath Dr. juris Thümmel,

**Freitags** und **Sonntags** Herr Kreisgerichts-Rath Freund.

Die genannten Mitglieder des Gerichts sind übrigens auch befugt, die oben bezeichneten Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit, einschließlich der Testamente, auf ausdrücklichen Antrag der Interessenten in deren Privatwohnung aufzunehmen, sofern diese innerhalb der Stadt bele-

gen ist, wogegen die Vornahme derartiger Geschäfte außerhalb der Stadt Halle die vorgängige Ermächtigung des Kreisgerichts- Directoriums voraussetzt.

Das Geschäftslokal der Commissarien befindet sich im Kreisgerichts-Vorbergebäude in den daselbst im Erdgeschoße sub Nr. 8 und 9 belegenen Zimmern, und ist der Eingang dazu von der Straße aus entweder durch das Thorweg und die Thüre links auf dem Hofe oder durch die kleinere Hausthüre.

Halle a/S., am 2. October 1871.

Das Directorium des Königl. Kreisgerichts.

von 2000 Thlrn. fielen auf Nr. 21,983. 27,788. 30,527. 59,567. 86,125 und 93,083.

29 Gewinne von 1000 Thlrn. fielen auf Nr. 5291. 6728. 12,148. 12,633. 14,746. 18,966. 20,713. 24,308. 31,119. 32,391. 34,247. 39,614. 49,300. 54,544. 59,081. 59,333. 62,018. 62,258. 68,303. 73,085. 75,430. 80,071. 80,609. 85,302. 85,693. 91,749. 91,791. 93,352 und 93,579.

56 Gewinne von 500 Thlrn. fielen auf Nr. 1268. 2071. 8195. 8292. 16,770. 16,847. 16,876. 18,477. 18,650. 18,738. 20,527. 22,063. 23,050. 24,595. 25,990. 27,973. 29,786. 35,038. 35,652. 37,028. 37,575. 37,671. 38,783. 40,192. 40,585. 44,095. 44,258. 45,094. 46,053. 49,554. 50,701. 52,057. 52,917. 53,369. 56,357. 56,942. 57,007. 58,483. 61,796. 63,399. 65,010. 65,162. 65,528. 65,638. 66,006. 68,856. 74,045. 74,906. 78,474. 79,662. 84,677. 86,948. 90,678. 91,472. 92,211 und 94,777.

70 Gewinne von 200 Thlrn. fielen auf Nr. 452. 724. 3557. 4842. 6433. 12,735. 13,105. 15,831. 18,435. 19,636. 20,893. 22,568. 22,856. 22,980. 23,898. 24,179. 27,050. 30,141. 32,441. 34,116. 35,195. 39,388. 40,887. 42,362. 44,770. 45,772. 47,937. 48,251. 49,989. 50,392. 50,705. 52,731. 53,453. 54,216. 54,888. 56,198. 56,762. 56,844. 57,629. 58,455. 60,110. 62,342. 64,287. 64,849. 65,017. 65,541. 67,338. 67,887. 69,183. 70,396. 70,720. 72,526. 74,016. 74,060. 75,097. 76,969. 77,014. 77,077. 79,968. 82,103. 83,031. 83,744. 84,006. 85,123. 85,651. 86,996. 89,584. 89,599. 91,401 und 92,801.

### Kriegskalender des Jahres 1871.

#### October.

Paris, den 30. October.

Seitens der Maas-Armee wird gemeldet:

Am 28. vertrieb der Feind die in Le Bourget, östlich St. Denis, stehenden diesseitigen Vorposten. Gegen Abend durch Reconnoissance der zunächst stehenden Replis constatirt, daß der Feind den Ort mit sehr starken Kräften besetzt hielt. In Folge dessen griff die 2. Garde-Infanterie-Division am 30. an und warf nach heftigem und glänzendem Gefecht den Gegner aus der von ihm inzwischen besetzten Position. Bis jetzt über 30 Offiziere, 1200 Gefangene in unsern Händen. Diesseitiger Verlust noch nicht festgestellt, aber nicht unbedeutend. v. Pöbelski.

### Bermischtes.

— Ein modernes Wunder. Ein solches darf man es wohl nennen, wenn man aus einem rohen Stoff, der einen Halbpenny, also ungefähr 4 Pfennige kostet, ein Product herstellt, das 35,000 Guineen oder 210,000 Thlr. werth ist. Das ist nämlich der Fall bei der Fabrication der Taschenuhr-Spiralfedern. Ein Pfund rohes Eisen kostet 6 Pfennige; daraus wird Stahl gemacht und dieser giebt die Spiralfedern. Jede dieser Federn ist nur das Zehntel eines Grans schwer und wird für eine halbe Guinee oder 3 Thlr. verkauft, wenn sie von der ersten Güte ist. Das Pfund nun enthält 7000 Gran, es kann daher 70,000 Spiralfedern liefern, welche zu einer halben Guinee gerechnet, 35,000 Guineen einbringen.

# Wein Lager Geraer reinwollener Kleiderstoffe

bei großer Auswahl, in brillanten Farben, zu den solidesten festen Preisen, halte den geehrten Damen bestens empfohlen.

**Ferd. Tombo, Steinweg 4, parterre.**



## Den geehrten Damen



empfehlen sein Lager von echt reinwollenen Geraer-Kleiderstoffen in den schönsten Farben und reichster Auswahl hiermit bestens

A. Knabe, gr. Schlamm 2.

In der Weineck'schen Mühle, Klausthor-Vorstadt, wird vom 1. November ab Roggen- und Weizenmehl im Einzelnen verkauft.

Halle, 31. Octbr. 1871. **L. Herm. Weineck.**

Um mit meinen Weiswaaren- und Confections-Gegenständen total zu räumen, stelle ich einen Ausverkauf bis zum 1. November an und gebe sämtliche Sachen zu und unter den Einkaufspreisen ab.

**Bernhard Cohn, 4. Leipzigerstraße 4.**

Luxemburger Unterziehhacken und Beinkleider für Damen und Herren zu den billigsten aber festen Preisen, unter Garantie des Nichteinlaufs, empfiehlt

**Bernhard Cohn, Leipzigerstraße 4.**

## Rauchfuß's Etablissement zu Diemitz.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag. Fladen, Apfel-, Pflaumen- und div. Kaffee Kuchen. Der große Saal ist gut geheizt.

### Bekanntmachung.

Laut unserer Bekanntmachung vom 2. September d. J. ist die Einlösung resp. Erneuerung der in der Zeit vom 1. Juli bis Ende September 1870 versetzten, beziehungsweise erneuerten Pfänder nur bis zum 24. October d. J. gestattet. Die Inhaber der betreffenden Pfandscheine werden hierdurch benachrichtigt, daß die Einlösung und Erneuerung dieser Pfänder fernerweit vom 1. November d. J. ab bis zum Beginn der Auction innerhalb der vorgeschriebenen Expeditionszeit gestattet worden ist.

Ferner werden die Anmelde verlorener Pfandscheine über verfallene Pfänder darauf aufmerksam gemacht, daß, wenn die betr. Pfänder nicht vor der Auction noch reclamirt werden, dieselben mit zum Verkauf gelangen. Gleichzeitig wird das Publikum hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß am 1. Auctionstage Vormittags, also am 8. November 1871 die Einlösung nicht verfallener Pfänder nicht gestattet ist.

Halle, den 30. October 1871.

Das Leih-Amt der Stadt Halle.  
Der Kurator Der Rentant  
Th. Richter. Köder.

Eine große Sendung prachtvoller

### Schweizer Kleidermull

empfehlen höchst preiswürdig

**W. Walter, Leipzigerstraße 92.**

Zwei alte Violinen sind zu verkaufen

Harzgasse 7.

Gut lockende Erbsen, Bohnen u. Linsen empfiehlt

**Chr. Linde, alter Markt 31.**

2 fette Schweine verk. gr. Klausstr. 12.

1 Bücher-Regal (nußbaum polirt) u. 1 Koffer zu verkaufen Dachritzgasse 4, part.

1 Fleischkloß, p. z. Hauschl., v. Martinsg. 8/11, I. Versch. Tische u. Stühle sind zu verkaufen. Dasselbst ist eine Partie guter Rheinwein billig zu verkaufen Zapfenstraße 21.

## Gasaether, Ligroine

empfehlen **Louis Voigt, vorm. Alinsmann & Co.**

Auf dem Bauplätze gr. Steinstraße Nr. 8 sollen Mittwoch den 1. November Nachmittags 2 Uhr eine Partie Brennholz, Thüren, Fenster, eiserne Defen, altes Eisen, Kupfer gegen Baarzahlung meistbietend verkauft werden.

Ein altes noch gutes Schornsteinrohr wird zu kaufen gesucht Berggasse 3.

Ein Kellnerbursche w. gesucht Berggasse 3.

15,000  $\mathcal{R}$ , 10,000  $\mathcal{R}$ , 3000  $\mathcal{R}$  und 2000  $\mathcal{R}$  sind gegen gute Hypothek auszuleihen durch Rechtsanwält **Krukenberg.**

1000 Thlr. gegen sehr gute Hypothek gesucht gr. Berlin 10, part. rechts.

Ein Stud. theol., wohnhaft Mauergasse 15, 2 Tr., erbietet sich Klavier- u. Gesangunterricht zu erteilen.

Ein Stud. theol. wünscht Privatstunden zu erteilen. Gef. Abt. in d. Exp. d. Bl. abzugeben.

Als Hauschlächter empfiehlt sich **L. Sundermann, Fleischermstr. Mühlgasse 5, im Hof 2 Tr.**

Ein überzähliges schweres Pferd ist zu verkaufen auf der Döllnitzer Mineralöl- u. Paraffinfabrik am Dreierhaus. Näheres beim Hofmeister **F. Kehling, daselbst.**

Ein kleiner eiserner Kochofen wird zu kaufen gesucht. Abt. u. G. B. in d. Exp. d. Bl.

Ein Kellnerbursche gesucht gr. Brauhausgasse 31.

Eine geübte Schneiderin sucht noch Beschäftigung in u. außer d. Hause Karzerplan 1, 3 Tr. 1 achb. W. in d. E. gef. Leipzigerstr. 103, 5. 3.

Geübte Putzmacherin werden gesucht von **Louise Hoffmann, Leipzigerstr. 25.**

Ein gebildetes Mädchen vom Lande wünscht bei einer respectablen Herrschaft Verhältnisse halber, gleichviel welcher Branche 1. od. 15. Novbr. ein Unterkommen. **F. Köder, Mittelwache 10.**

Ein kräft. Mädchen mit guten Zeugnissen findet bei gutem Lohn dauernden Dienst Steinweg 35.

Ein Mädchen, welches das Schneidern erlernen will, kann sich melden Schmeerstr. 31, 2 Tr.

1 Frau f. 1 Kind zu stillen gr. Wallstr. 29.

Frauen an die Dreschmaschine werden gesucht gr. Steinstraße 30.

Ein Buchbinder findet Arbeit bei **B. Levy.**

Dütenarbeiter sucht **B. Levy.**

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen ordentlichen kräftigen Burschen, im Alter von 18—20 Jahren, welcher mit Pferden umzugehen versteht. **Gebr. Wege, Mühlweg 6.**

Ein gut empfohlenes Mädchen findet sofort Dienst bei

Frau **Spiegel, Magdeburger Chaussee 17.**

1 geübtes Nähmädchen gef. lange Gasse 20, 3 Tr.

Ein ordentlicher Ackerknecht wird gesucht **Hirtengasse 8.**

Zu einem guten kräftigen Mittagstisch a Monat 5 1/2  $\mathcal{R}$  werden noch Teilnehmer gewünscht. Adresse wird Herr **Kitzing** am Markt gütigst mittheilen.

Ein ehrliches und reinliches Stubenmädchen wird z. sofort. Antritt gef. Stadt Berlin.

Eine Ladengehülfin sucht Logis. Näheres gr. Steinstraße 17.

1 Bürger- u. Meister-Wittwe ohne Kinder sucht sof. 1 Wohn. bis 27  $\mathcal{R}$  kl. Brauhausg. 10.

1 Wohnung von 3 St., 4 K., Küche mit Wasserleitung u. f. Zub. ist zum 1. April zu vermieten Leipzigerstraße 3.

Ein kleiner Laden, gr. Steinstr. 3, wegen Geschäfts-Aufgabe zum 1. Januar zu vermieten.

6 Stuben, 5 Kamm. u. Zubeh., 1. Etage.  
5 " 4 " " " 2. Etage  
per 1. April zu vermieten " Brüderstraße 15.

## Der Ausverkauf von Tuch zu Damenkleider

die Robe für 5 Thlr.  
dauert nur noch bis Ende dieser Woche  
**Leipziger-Strasse 104**  
im „goldenen Löwen“ 1 Treppe.

**Nur Nachmittags von 2 bis 4 Uhr geöffnet.**

## Leinen-Offerte.

Dem Herrn **D. Mehlmann** in Halle a. S. haben wir für dort und Umgebend den Verkauf unserer **Leinen-Fabrikate** als:

**Creas** von reinem Handgespinnst  
**Bleichleinen** und **leinene Taschentücher**  
übergeben und ihn in den Stand gesetzt, **Fabrik-Preise** zu berechnen.  
Greiffenberg in Schlesien. **Chr. Fr. Zimmer & Co.**

Vorstehende Offerte empf. die ich einer gütigen Beachtung angelegentlichst mit dem Bemerkten, daß die Fabrikate in **Qualität** wie in der **vorzüglichen reinen Natur-Bleiche** unübertrefflich sind und Gelegenheit zu höchst vortheilhaften Einkäufen geben.

Proben und Preiscurante stehen zu Diensten.  
**D. Mehlmann, Leipzigerstraße 104.**  
Leinen- und Wäsche-Handlung.

Mit heutigem Tage übergab ich das von mir seit dem 1. November 1862 geführte Dienstmanns-Institut dem Hrn. Marktgefällpächter **Modler** hier. Für das mir bis dato geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen.  
Halle a. S., den 1. November 1871. **Alb. Iske.**

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung des Hrn. **Iske** empfehle ich mein **concess. Dienstmanns-Institut** zur gütigen Beachtung. — Meine Wohnung und **Comptoir** befinden sich **gr. Ulrichsstraße 23, 1. Etage**, woselbst von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geehrte Aufträge angenommen und bei billigster Preisstellung prompt und reell ausgeführt werden.  
Halle a. S., am 1. November 1871. **C. Modler** früher **A. Iske.**

## Grosser Berlin.

### Salon Agoston.

Mittwoch den 1. November 1871

### grosse brillante Vorstellung.

Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.

Morgen Donnerstag **große Vorstellung.** Anfang 8 Uhr.  
In Vorbereitung: Die Erd-, Luft-, Feuer- und Wassergeister oder die Kobolde des Riesengebirges.

## Als Hebamme

empfehlte sich **Barbara Neu,**  
gr. Ulrichsstraße 10, Hof links 2 Tr.

Ein Logis für 60  $\frac{1}{2}$  zu verm., 1. Januar beziehbar  
Leipzigerstraße 89.

1 Wohn., 24  $\frac{1}{2}$ , sof. zu bez. Schützeng. 2.

1 Logis ist zu verm. Oberglauch 25.

2 möbl. St. u. K. sind an 1 ob. 2 Herren sogleich zu bez., bezgl. 1 St. u. K. ohne Möbel auch sogleich  
Königsstraße 22/23, 1 Tr.

1 möbl. Stube und Kammer an 1 Herrn zu vermieten  
Blücherstraße 6, 3 Tr.

Möbl. Stube u. K. zu beziehen  
gr. Brauhaus, 31, Ecke der Leipzigerstraße.

1 möbl. Stube u. Kammer zu vermieten  
Brunoswarte 10 b.

Gut möbl. St. u. K. zu verm. Niemeyerstr. 11.

Möbl. Wohnung für 1—2 Herren zu verm.  
Siebichenstein, Brunnenstraße 7, 1 Tr.

Möbl. Zimmer vor d. Steinthor 4.

Ein kleines Logis zu verm. Geiststraße 23.

Kl. St. an 1 Pers. f. 10  $\frac{1}{2}$  verm. Hirteng. 3.

Möbl. Stube u. K. von einem oder 2 Herren sof. ob. 1. Decbr. zu bez Landwehrstr. 11, 2 Tr  
Schlafstelle Leipzigerstraße 44, 1 Tr.

1 schott. Schärpe v. d. Niemeyerstr. bis gr. Ulrichsstr. verl. G. Bel. abzug. gr. Ulrichsstr. 60.

## Die Volksversammlung

kann im Kühlenbrunnen nicht stattfinden. **A. Koch.**

## Familien-Nachrichten.

Heute Morgen 10 Uhr verschied sanft und ergeben meine herzlich geliebte Mutter Frau **Christiane Dorothee Seidler** geb. **Prinzwein** im Alter von 74 Jahren. Diese Trauertunde zeige ich tiefbetrübt an im Namen der hiesigen und auswärtigen Hinterlassenen.  
Halle, den 30. October 1871.

**Sermann Seidler.**

## Stadt-Theater.

Mittwoch den 1. November.

24. Vorstellung im Abonnement.

Auf vielseitiges Verlangen, zum 2. Male:  
**Robert und Bertram**

oder:

**Die lustigen Vagabonden.**

Große Posse mit Gesang und Tanz in 4 Abtheilungen von **Gustav Häber.**

## Volksküchen:

**fl. Ulrichsstraße Nr. 15.**

Bohnen mit Schweinefleisch.

**gr. Ulrichsstraße Nr. 21.**

Kühe mit Sauerfleisch.

## Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.  
am 30. Octbr. Abends am Unterpegel 3' 8"  
am 31. Octbr. Morg. am Unterpegel 3' 8"